

BUNDESGERICHTSHOF

IX ZB 650/73B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

Dr. Leo W [REDACTED],

S [REDACTED] des C [REDACTED], Gu [REDACTED] (Ca [REDACTED] [REDACTED]),

Kläger und Beschwerdeführer,

- Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwälte [REDACTED] und [REDACTED],
[REDACTED] -

gegen

Land Rheinland - Pfalz,
vertreten durch das Ministerium der Finanzen,
Mainz, Kaiser-Friedrich-Straße 1,

Beklagten und Beschwerdegegner

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am 11. Dezember 1973 durch den Vorsitzenden Richter Mai und die Richter Wüstenberg, Zorn, Dr. Thumm und Portmann

beschlossen:

Die Beschwerde des Klägers gegen die Nichtzulassung der Revision im Urteil des 8. Zivilsenats - Entschädigungs senats - des Oberlandesgerichts Koblenz vom 13. April 1973 wird zurückgewiesen.

Das Beschwerdeverfahren ist gebühren- und auslagenfrei; die außergerichtlichen Kosten trägt der Kläger.

G r ü n d e

Die Voraussetzungen für die Zulassung der Revision nach § 219 Abs. 2 BEG sind nicht gegeben.

Das Berufungsurteil entspricht der Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs zur Frage der Entschädigungsberechtigung solcher Verfolgten, die am 13. März 1938 österreichische Staatsbürger waren (vgl. BGH Rzw 1968, 219 Nr. 20; 1972, 219 Nr. 15; Beschluß vom 21. Januar 1971 - IX ZB 479/70). Der Senat sieht keine Veranlassung, diese Rechtsprechung zu ändern oder aufzugeben.



JLaw – Gesetze und Urteile

Kostenlos

Über 200 Gesetze [\(mobile App\)](#)

Über 100.000 Urteile



[JLaw – für Android](#)



[JLaw – für iOS](#)